

**Bericht der Verwaltung  
für die Sitzung der  
Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung,  
Energie und Landwirtschaft (S)  
am 14. September 2017**

**Fahrradstraße Humboldtstraße**

**Sachdarstellung**

Der Abgeordnete Ralph Saxe, B'90/Die Grünen, bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr um einen Bericht der Verwaltung zu folgender Fragestellung:

*„Die Fahrradstraße Humboldtstraße hat ein vergleichsweise sehr hohes Verkehrsaufkommen für eine Fahrradstraße. Die Kreuzungsbereiche sowohl über die St. Jürgen-Straße als auch Am Dobben sind nicht gelungen und stellen eine Einschränkung der Verkehrssicherheit dar. Wann werden sie im Einvernehmen mit dem Beirat umgestaltet und verkehrssicher gestaltet? Ist eine zeitnahe Verbesserung möglich?“*

**Antwort**

Die Humboldtstraße in der östlichen Vorstadt ist eine der Hauptverbindungsstraßen für den Fahrradverkehr aus dem Bremer Osten in die Innenstadt. Im Zuge einer von hanseWasser 2014 durchzuführenden Kanalbaumaßnahme wurde beschlossen, eine Neuordnung des Straßenraums vorzunehmen, den Fahrradverkehr auf die Fahrbahn zu verlagern und eine Fahrradstraße zu gestalten sowie die Einfahrten der Seitenstraße hochzupflastern, um die Barrierefreiheit zu gewährleisten. Verkehrszählungen aus dem Jahre 2011 ergaben für die Humboldtstraße eine Verkehrsbelastung im durchschnittlichen täglichen Verkehr (DTV) von knapp 5000 Kfz und ca. 5.000 Radfahrenden. Neuere Verkehrserhebungen liegen nicht vor.

Eine Auswertung des Verkehrslagebildes in Bezug auf Verkehrssicherheit des Radverkehrs für die Humboldtstraße einschließlich der Einmündungsbereiche mit der St.-Jürgen-Straße und Am Dobben, im Zeitraum vom 01.07.2016 – 30.06.2017, hat hinsichtlich Unfällen mit Radfahrenden keine Auffälligkeiten oder Unfallschwerpunkte gezeigt. Die Strecke einschließlich der Knotenpunkte ist diesbezüglich unauffällig. Diese Einschätzung wird auch seitens der Polizei Bremen geteilt.

Unabhängig von der hohen Verkehrssicherheit sind aus verkehrsplanerischer Sicht noch Optimierungsmöglichkeiten der Radfahrführung in den o. g. Einmündungen vorstellbar, um die Querung und den Anschluss für Radfahrende zu optimieren.

Für den Einmündungsbereich mit der St.-Jürgen-Straße wird eine Anpassung der Verkehrsanlage in Zusammenhang mit der Umsetzung des Bebauungsplanes 2450 „Neues Hulsberg-Viertel“ mitbetrachtet. Ziel ist es, die Querung über die St.-Jürgen-Straße durch geeignete Maßnahmen für den Fuß- und Radverkehr zu verbessern. Dies könnten Mittelinseln mit bzw. ohne Bedarfsampel sein. Mehrere Varianten werden in der zu erstellenden Planung untersucht und zur Entscheidung den Gremien vorgeschlagen. Es werden noch in diesem Jahr

Vorschläge für eine verbesserte Markierung und Führung des Radverkehrs vorgelegt und nach Abstimmung mit der AG Radverkehr umgesetzt.

Für den Bereich der Einmündung mit der Straße Am Dobben ist das Ziel, dem Radverkehr mehr Aufstellfläche und Vorbeifahrt an wartenden Kfz im Einmündungsbereich zur Verfügung zu stellen. Hierzu werden Entwürfe erarbeitet, die dann Anfang des nächsten Jahres in die Trägerbefassung gegeben werden.

### **Beschluss**

Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.